

Ein Licht gegen die Wellen der Angst

Vorschlag für ein kleines Ritual in schweren Zeiten
für die Kita und die Schuleingangsphase

Prof. Dr. Harald Karutz hat ein Merkblatt zum Thema
„Wie soll man mit Kindern über Krieg sprechen?“ erstellt.

[Karutz - Wie soll man mit Kindern ueber den Krieg sprechen.pdf \(pivilligst.de\)](https://www.pivilligst.de/Karutz-Wie-soll-man-mit-Kindern-ueber-den-Krieg-sprechen.pdf)

Zur Vorbereitung auf das Ritual empfehle ich, das ganze Merkblatt zu lesen. H. Karutz schlägt unter anderem zur Stärkung des Sicherheitsgefühls vor, dass „jeder Tag mit einem Mut machenden Ritual begonnen und auch abgeschlossen werden [kann], etwa einem Segensspruch, einem kurzen Gebet oder einer anderen, Halt gebenden Aktivität.“

So ist der folgende Vorschlag zu verstehen.

Wenn Sie ein solches Ritual anleiten, rechnen Sie mit unterschiedlichen Reaktionen der Kinder. Es kann sinnvoll sein, mit den Kindern beim Ablegen der Wellen ins Gespräch zu kommen, drängen sie sie aber nicht. Vielen Kindern tut es gut, einfach dabei zu sein.

Und nun zur Einstimmung auf das Ritual für Sie persönlich

Christus, dein Licht verklärt unsre Schatten,
lasse nicht zu, dass das Dunkel zu uns spricht.
Christus dein Licht erstrahlt auf der Erde,
und du sagst uns: Auch ihr seid das Licht. ¹

Zum Mitlesen und Hören:

[Jésus le Christ ||| Christus, dein Licht \[Instrumental\] - YouTube](https://www.youtube.com/watch?v=...)

Die folgenden Texte finden sie hier als ein kleines Buch zum Vorlesen und Mitmachen:

<https://read.bookcreator.com/xfjQLGhtnrhm0XtOqQn9Gzz4mV92/xF6VYHMQRGWRuZCCeCeXdw>



¹ Gesang aus Taizé © Ateliers et Presses de Taizé, 71250 Taizé, Frankreich



Eröffnung

Gott, zu dir kommen wir heute. Sei du da, sei uns nah!

*In der Mitte steht eine Kerze
auf einem dunkelblauen Tuch.*

*Für die Kinder sind aus Tonpapier in einem Korb
Wellen vorbereitet.*

*Für den Abschluss liegen ausgeschnittene Kerzen
bereit.*

Wir beginnen mit einem Lied bzw. Liedtext:

Wir beten (oder singen): .²

Halte zu mir guter Gott, heut den ganzen Tag

Wenn die Angst uns feste hält, flüchten wir zu dir,
was uns trifft bis tief ins Herz, klagen wir vor dir.

Halte zu uns, guter Gott, wenn das Leid uns quält,
Schenke Einsicht und Vernunft, Frieden für die Welt.

(Strophe 2 von U. Walter)

Lasst uns beten zu unserem Gott, der uns wie ein Licht ist.

Sein Licht ist stärker als alle Dunkelheit. Darauf wollen wir vertrauen,

Gott, zu dir kommen wir. Das Wort Krieg macht uns Angst.

Wir wissen nicht was das ist. Wir sehen nur die Bilder im Fernsehen, das ist
schlimm. Unsere Angst ist groß.

Wir fühlen uns wie im tiefen Wasser.

Die Wellen um uns werden höher.

Gott, hilf uns! Wir klagen dir unser Leid.

Dir können wir unsere Angst sagen,

darum legen wir unsere Angstwellen zu dir ans Licht.

Lass uns nicht allein!



² (Strophe 1 von Rolf Krenzer) Text und Melodie (L. Edelkötter) sind u.a. abgedruckt in: KinderKirchenHits, Kontakte-Musikverlag Lippstadt.



Die Kinder werden nun eingeladen, eine oder mehrere Wellen zu nehmen und im Kreis um die Kerze abzulegen. Mit oder auch ohne Worte können sie das tun. Je nach Alter und persönlicher Situation kann das sehr unterschiedlich sein.

*Geben Sie Raum zum Sprechen, aber auch zum Schweigen.
Einige Stichworte der Kinder können vor dem Schluss des Gebetes aufgenommen werden.*

Gott, du hörst und siehst unsere Angst.
Wir kommen zu dir und rufen:
Gott schenke uns deine Liebe.
Du hast ein gutes Herz für uns, darauf vertrauen wir.
Mach uns stark in diesen Tagen, dass wir die Zeit bestehen.
Und schenke uns wieder gute Zeiten! Amen

Entfaltung einer Geschichte (nach Matthäus 8,23-27):

Was kann uns Hoffnung schenken? Die Bibel erzählt uns eine Mutmachgeschichte. Sie erzählt aber auch von der Angst der Jünger. Auch in dieser Geschichte kommen viele Wellen vor.
Gerade so wie unsere Wellen der Angst.

Diese Geschichte haben sich die Menschen erzählt, wenn sie nach Gott gefragt haben in ihrer Angst.

Und mit dieser Geschichte haben sie sich neues Hoffnungslicht in ihre Herzen geholt.

Es ist eine Geschichte von Angst und vom Vertrauen auf Jesus.

Er ist da und hilft. Gott ist da, wenn wir Angst haben!

Die Kerze wird aus der Mitte an den Rand des Tuches gestellt. Daneben werden ein kleines Boot und einige Figuren gestellt.



Und so erzählen sich die Menschen diese Geschichte von Jesus und seinen Jüngern.

Viele Menschen sind zu Jesus an den See gekommen.

Sie hören ihm gern zu, denn seine Worte schenken ihnen neue Hoffnung: Gott ist bei euch, wenn ihr euch fürchtet. Wenn eure Furcht wie eine große Welle ist, die euch überrollen will, habt Vertrauen. Auch wenn alles dunkel ist, Gott ist bei euch!

Am Abend lädt Jesus seine Jünger ein:

kommt mit mir, wir fahren mit dem Boot an das andere Ufer!

Seine Jünger folgen ihm in das Boot.

Und als sie schon weit vom Ufer weg sind, da geschieht es:

Das Meer beginnt gewaltig zu toben,
mächtige Wellen schlagen über das Boot.

Die Wellen der Kinder werden um und dicht an das Boot gelegt.

Die Jünger bekommen Angst.

Die Wellen schlagen bedrohlich in das Boot.

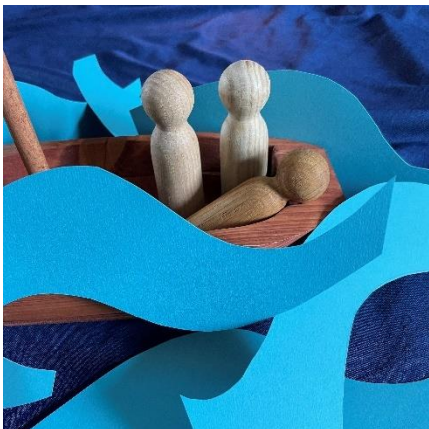
Immer größer wird ihre Angst.

Hilfe, Hilfe! Sie schreien in ihrer Not.

Und Jesus? Wo ist er?

Er hat sich hinten im Boot hingelegt.

Und tatsächlich, er schläft mitten in diesem fürchterlichen Sturm.



Da kommen seine Jünger zu ihm,
sie rütteln ihn wach
und sie schreien voller Angst:
Jesus, Herr des Lebens, wir sind verloren,
errette uns, wir müssen sonst sterben!

Und Jesus? Was sagt er?
 Meine Lieben, warum seid ihr so voller Angst?
 Ist euer Vertrauen auf Gott so klein?

Die Jesusfigur aufstellen.

Und dann steht Jesus auf,
 er steht auf mitten im Toben des Windes.



Mitten im unheimlichen Gurgeln der Wellen steht er auf. Und die Jünger hören seine Stimme.

Schweigt ihr Wellen! Sturm, hör auf!

Da wird es ganz still.



Und das Boot mit Jesus und den Jüngern gleitet durch das ruhige Wasser.

Nun werden die Wellen der Kinder eingesammelt und zusammengelegt.

Das Tuch wird glatt gezogen.

Alle Menschen aber staunen: Seht nur, wer ist denn dieser Jesus?

Die Gewalten des Wassers
 und die Mächte des Windes gehorchen ihm.

Hier wird die Kerze vom Rand zum Boot in die Mitte gestellt

So erzählt uns Matthäus von der Angst der Jünger im Sturm,
 und er erzählt, dass Jesus bei ihnen ist und sie rettet.

Wie war das wohl für die Jünger? Wie ist das mit der Angst?

Manchmal sagen wir ja auch: Die Angst ist wie eine große Welle, die über uns zusammenschlägt. Dann wünschen wir uns sehnlichst jemand herbei, der uns hilft.

Und wenn dann jemand kommt, dann ist alles wieder gut.

Was denkt ihr? Wie mag es den Jüngern gegangen sein? Erzählt davon!

... Zeit zum Sprechen... Zeit zum Schweigen und Schauen...



Abschluss

Jesus ist aufgestanden und hat den Wellen der Angst gesagt:
Schluss jetzt. Nun soll es ganz ruhig sein.

Nehmt euch eine Kerze



(Die ausgeschnittenen Kerzen werden nun verteilt),

es ist ein kleines Hoffnungslicht für euch.

Sucht euch einen Platz für eure Kerze in der Mitte und legt sie dorthin.

Segen zum Abschluss des Rituals³

Wir beten (oder singen)

Guter Gott, sei uns ein Licht in unsrer Dunkelheit.

Segne alle, die in Not in dieser schweren Zeit.

Schenke Frieden deiner Welt, lass uns nicht allein,
unter deinem Himmelszelt lass uns geborgen sein.

*Zwischen den beiden Strophen werden die Kinder eingeladen,
ihre Kerze wieder aus dem Kreis zu nehmen.*

Nehmt die Kerze aus der Mitte wieder zu euch.

Es ist nun eurer Hoffnungslicht.

Es erinnert euch an die Geschichte.

Und es leuchtet für uns alle,

denn wir wünschen uns Frieden!



Guter Gott, sei uns ganz nah, halt über uns die Wacht.

Schütze und bewahre uns, in der dunklen Nacht.

Schenke Frieden deiner Welt, lass uns nicht allein,
unter deinem Himmelszelt lass uns geborgen sein.

³ Melodie (Reinhard Horn) mit einem etwas anderen Text „Abendsegen“ ist u.a. abgedruckt in: KinderKirchenHits, www.kontakte-musikverlag.de

